

mwb  
fairtrade



Bericht zum Halbjahr 2010

# Auf einen Blick

mwb fairtrade	Halbjahr 2010	Halbjahr 2009	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 1.873	TEUR 1.838	+2
Handelsergebnis	TEUR 6.254	TEUR 4.878	+28
Personalaufwand	TEUR 3.026	TEUR 3.019	+0
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 4.996	TEUR 4.960	+1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 479	TEUR -808	+159
Jahresüberschuss	TEUR 494	TEUR -687	+172
Bilanzsumme	TEUR 24.105	TEUR 23.187	+4
Eigenkapital	TEUR 19.547	TEUR 19.888	-2
Ergebnis je Aktie	€ 0,07	€ -0,09	+178
Mitarbeiter	66	75	-12

## Die Gesellschaft

mwb fairtrade  
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28  
82166 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0  
Fax +49 89 85852-505

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)

Amtsgericht München HRB 123141  
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

### Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen  
an den deutschen Börsen e.V.



# Bericht zum Halbjahr 2010

Die unbeschwerte Sommermärchen-Stimmung, die Deutschland im Juni erfasste, übertrug sich leider nicht auf die Kapitalmärkte. So kam es, dass dem 2. Quartal 2010 nach einem vielversprechenden Start schnell die Luft ausging. Im Mai brach der Deutsche Aktienindex auf 5.670 Punkte ein und brauchte bis Ende Juli, um sich wieder auf den Stand vom Jahresende 2009 zu erholen. Gründe dafür gab es im Überfluss: Die Skepsis gegenüber der Finanzbranche blieb unverändert hoch. Zudem führte die fortgesetzte Diskussion um den Euro und die Stabilität der südeuropäischen EU-Länder zu großer Zurückhaltung selbst bei institutionellen Investoren. Und schließlich sorgten Ferienbeginn und Fußball-Weltmeisterschaft für äußerst schwache Handelsaktivitäten zum Quartalsende. Es erübrigt sich beinahe zu erwähnen, dass Privatanleger dem Aktienmarkt wohl auf lange Sicht den Rücken zugekehrt haben. Stattdessen stieg die Sparquote an und die Banken freuten sich über neue Festgeldeinlagen. Für die mwb fairtrade AG hätte dieses Marktumfeld unter normalen Umständen einen herben Dämpfer bedeutet. Es gab jedoch vier Faktoren, die zu einem durchaus erfreulichen Halbjahresergebnis beitrugen: Erstens erhöhte sich die Volatilität an den Börsen und damit auch das Transaktionsvolumen der Skontroführer. Zweitens war das Bewertungsergebnis für unseren eigenen Wertpapierbestand deutlich besser im Vergleich zum Ende des 1. Quartals 2010. Und drittens konnten wir uns über eine Dividende der XCOM AG freuen, an der die mwb fairtrade eine Minderheitsbeteiligung hält. Die Dividende verbesserte unser Ergebnis um TEUR 240. Im 2. Quartal 2010 ist es zudem gelungen, wieder erfolgreich ins Kapitalmarktgeschäft zurückzukehren: Der IPO des chinesischen Unternehmens Euro Asia Ltd. verlief sehr zufriedenstellend.

## Deutlich verbesserter Jahresüberschuss

In Summe führte dies zu einem positiven Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 479. Das entspricht einer signifikanten Steigerung von TEUR 1.287 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009. Der Jahresüberschuss 2010 verbesserte sich entsprechend auf TEUR 494 (Vorjahr: TEUR -687). Die mwb fairtrade konnte sich also trotz des eher schwachen Marktumfelds weiter stabilisieren, was sich besonders am Handelsergebnis zeigte.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 stieg es um 28% auf TEUR 6.254. Fast unverändert blieb dagegen das Provisionsergebnis. Mit TEUR 1.873 lag es nur zwei Prozentpunkte über Vorjahresniveau. Hier setzt sich eine Entwicklung fort, die schon in den letzten Monaten abzusehen war: Der Preiswettbewerb der Regionalbörsen wird direkt an die Skontroführer weitergegeben – auf Kosten der Courtage beziehungsweise Provision. Der klassische Skontroführer wird auf diese Weise immer stärker in die Position eines Market Makers gezwungen, der allein über die Handelsspanne sein Geld verdient. Demnach wird unser Handels- bzw. Finanzergebnis in Zukunft der entscheidende Erfolgsparameter sein.

## Aufwendungen bleiben stabil

Nach einer langen Durststrecke machten sich im 1. Halbjahr 2010 erstmals die Kostensynergien aus der mwb fairtrade-Fusion bemerkbar. Deutliche Einsparungen im administrativen Bereich hatten zur Folge, dass die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen – trotz erheblicher Investitionen in unsere IT-Infrastruktur – stabil blieben. Zum 30. Juni 2010 lagen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen bei TEUR 8.022 und damit auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009 (TEUR 7.979). Die Personalaufwendungen waren mit TEUR 3.026 so gut wie unverändert, während wir bei den Anderen Verwaltungsaufwendungen ein minimales Plus von einem Prozent auf nunmehr TEUR 4.996 verzeichneten. Diese insgesamt erfreuliche Kostenentwicklung führte dazu, dass unser Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weit über demjenigen des Vorjahres lag. Zur Jahresmitte haben wir bereits ein Polster in Höhe von TEUR 479 angesammelt, das über eventuelle Durststrecken im 2. Halbjahr 2010 hinweghelfen könnte. Mit einem Jahresüberschuss von TEUR 494 ist es zudem gelungen, die Eigenkapitalsituation konstant zu halten. Das Eigenkapital belief sich am 30. Juni 2010 auf TEUR 19.547 gegenüber TEUR 19.116 am Jahresende 2009. Ebenso gut ist nach wie vor unsere Liquiditätsausstattung mit TEUR 9.963. Die Differenz zum Wert vom 31. Dezember 2009 (TEUR 10.286) kommt dadurch zustande, dass wir kurzfristig Handelsbestände in festverzinslichen Wertpapieren eingegangen sind.

# Bericht zum Halbjahr 2010

## Keine Erholung des Aktienkurses

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung und unsere Rückkehr in die Gewinnzone konnten den Aktienkurs der mwb fairtrade AG nicht beflügeln. Zum 30. Juni 2010 wurde unser Wertpapier mit € 2,25 gehandelt – ein Minus von 14% gegenüber dem vorangegangenen Quartal. Ein ähnliches Bild ergibt sich, wenn man den Vergleichszeitraum des Vorjahres heranzieht. Gründe dafür kann man nur vermuten. Das schwache Börsenumfeld und die Skepsis der Anleger gegenüber der Finanzbranche wirkten wohl stärker als die Einzelbetrachtung des Unternehmens. Unter diesem Phänomen haben auch andere Finanzdienstleister zu leiden. Gleichwohl sind wir mit der Situation nicht zufrieden und arbeiten daran, die Außenwahrnehmung der mwb fairtrade zu verbessern. Substanz und Zukunftssicherheit des Unternehmens stehen dabei im Mittelpunkt, zum Beispiel unsere hervorragende Eigenkapitalquote. Bei ihr handelt es sich nicht um eine beliebige Bilanzzahl, sondern um ein strategisches Asset. Zum einen versetzt uns das Kapital in die Lage, alle notwendigen Investitionen in IT-Infrastruktur und Wachstum ohne Verschuldung zu bewältigen. Und zum anderen wird die Kapitaldecke wichtiger, weil das klassische Instrument der Makleraufgabe schrittweise geopfert werden wird. Den Anfang macht die Frankfurter Wertpapierbörse, die voraussichtlich im Frühjahr 2011 den Präsenzhandel auf das elektronische Handelssystem Xetra migriert. Damit soll Xetra attraktiver für ausländische Marktteilnehmer werden. Da es in Xetra das Instrument der Aufgabe nicht gibt, wird das Eigenkapital des Skontroführers die entscheidende Größe, die den Umfang seines Geschäfts bestimmt. Die mwb fairtrade ist darauf sehr gut vorbereitet.

## Die Finanzwelt verändert sich

Die Umwälzungen an der Deutschen Börse Frankfurt zeigen, wie global der Wertpapierhandel geworden ist – denn sie richten sich vor allem nach den Bedürfnissen ausländischer Marktteilnehmer. Aber auch die politischen Rahmenbedingungen unterliegen einem Wandel. Im Zuge der weltweiten Finanzkrise verschärfen sich die regulatorischen Bedingungen. Oder anders gesagt: die Spielregeln werden strenger.

Ein erstes Ausrufezeichen setzte die deutsche Bundesregierung mit einem Alleingang: Das „Gesetz zur Vorbeugung gegen missbräuchliche Wertpapier- und Derivategeschäfte“ untersagt quasi alle ungedeckten Leerverkäufe an deutschen Börsen. Obwohl Skontroführer davon ausgenommen sind (wenn sie die von ihnen betreuten Wertpapiere an die BaFin melden), da sie sonst ihr Geschäft nicht sinnvoll betreiben können, so zeigt die Maßnahme doch, dass der Gesetzgeber willens ist, ins freie Spiel der Kräfte einzugreifen. Das hat auch Barack Obama mit dem jüngst verabschiedeten US-Finanzmarktgesetz bewiesen. Anhand solcher Maßnahmen lässt sich prognostizieren, dass die Finanzwelt des kommenden Jahrzehnts eine andere sein wird als wir sie heute kennen. Finanzdienstleister, die solide aufgestellt sind, werden sich hier leichter tun, kommende Veränderungsprozesse zu begleiten oder gar selbst zu gestalten.

## Ausblick auf das 2. Halbjahr 2010

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte stellt sich vor allem die Frage, wann und ob die positive Entwicklung der Realwirtschaft in der Finanzwelt ankommen wird. Es ist ein absolutes Novum in der Geschichte, dass ein deutlich gestiegener Geschäftsklimaindex, gepaart mit massiven Auftragseingängen in der Industrie und sinkender Arbeitslosigkeit, nahezu keine Auswirkungen auf das Börsengeschehen hat. Nach einem äußerst schwachen Juli zeigte der August zwar Erholungstendenzen, aber keinesfalls in dem Umfang, den die Rahmendaten erwarten lassen. Bei der mwb fairtrade gehen wir also davon aus, dass die Handelsbedingungen im 3. Quartal 2010 kaum besser sein werden als in den vergangenen Monaten. Einen spürbaren Aufschwung sehen wir erst gegen Jahresende, vorausgesetzt, die schwelende Eurokrise flammt nicht wieder auf. Als Risikofaktor könnte sich auch die nach wie vor bestehende Blase bei Gewerbeimmobilien in den USA und China erweisen. Trotz dieser Unsicherheiten arbeiten wir darauf hin, dass wir das Jahrzehnt mit einem leicht positiven oder zumindest ausgeglichenen Ergebnis beschließen.

# Zwischenbilanz

zum 30. Juni 2010

## Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand		2.585,60	3.456,89
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	4.382.819,77		4.714.097,57
b) andere Forderungen	8.044.790,95	12.427.610,72	8.121.805,61
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		836.770,72	855.041,85
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		794.026,10	172.274,99
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		4.229.925,50	1.092.461,12
<b>6. Beteiligungen</b>		2.435.479,91	2.457.978,91
<b>7. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		97.153,43	973.125,70
-darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 0,00 (Euro 175.837,52)			
<b>8. Treuhandvermögen</b>		258.165,26	0,00
<b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>		291.357,00	318.974,34
<b>10. Sachanlagen</b>		581.630,00	723.657,00
<b>11. Eigene Anteile oder Aktien</b>		0,00	39.600,00
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		1.899.495,83	3.402.601,50
<b>13. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		250.340,63	311.942,81
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>24.104.540,70</b>	<b>23.187.018,29</b>

## Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig		325.194,23	640.136,35
<b>2. Handelspassiva</b>			
a) Handelspassiva		2.439.379,84	0,00
<b>3. Treuhandverbindlichkeiten</b>		258.165,26	0,00
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		272.913,05	481.425,85
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		106.057,75	74.291,66
<b>6. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		1.188.453,00
b) Steuerrückstellungen	0,00		26.900,00
c) andere Rückstellungen	1.155.352,70	1.155.352,70	887.329,89
<b>7. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital		7.450.700,00	7.473.700,00
b) Kapitalrücklage		5.241.798,76	5.239.464,58
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	0,00		39.600,00
cc) andere Gewinnrücklagen	4.581.140,95	4.887.916,08	4.588.685,94
d) Bilanzgewinn		1.967.063,03	2.240.255,89
		19.547.477,87	19.888.481,54
<b>Summe der Passiva</b>		<b>24.104.540,70</b>	<b>23.187.018,29</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar  
bis 30. Juni 2010

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		55.760,76	128.601,76
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		1.231,54	488,53
		54.529,22	128.113,23
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Beteiligungen		244.618,80	292.479,00
<b>4. Provisionserträge</b>		2.972.948,97	2.828.440,00
a) Courtageerträge Euro 2.762.101,58			
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		1.100.307,46	990.603,80
a) Courtageaufwendungen Euro 648.820,20			
<b>6. Ertrag des Handelsbestandes</b>			
a) Wertpapiere	5.328.646,59		5.023.425,22
b) Kursdifferenzen	23.221.368,98	28.550.015,57	14.158.706,52
<b>7. Aufwand des Handelsbestandes</b>			
a) Wertpapiere	4.306.208,48		4.057.301,80
b) Kursdifferenzen	17.990.216,10	22.296.424,58	10.246.541,54
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>		251.657,56	257.249,98
<b>9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.670.873,75		2.676.826,89
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung Euro 33.088,36 (Euro 24.908,25)	354.802,98	3.025.676,73	342.207,19
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.996.244,70	4.959.788,89
		8.021.921,43	7.978.822,97
<b>10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen</b>		175.523,92	226.213,78
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	450,00
<b>12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		2.374,01	0,00
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		2.639,47	0,00
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	3.037,16
<b>15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		479.327,27	808.482,78
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>		0,00	101.300,00
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	101.300,00
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	15.379,03		20.550,36
<b>19. Sonstige Steuern</b>	1.007,00	14.372,03	580,38
<b>20. Jahresüberschuß Jahresfehlbetrag</b>		493.699,30	687.212,80
<b>21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		1.473.363,73	2.881.268,69
<b>22. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>			
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		0,00	46.200,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>		<b>1.967.063,03</b>	<b>2.240.255,89</b>



mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG  
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)